

Sauerstoffproduzent

Luftreiniger

Klimaanlage

Wasserspeicher

Rexinger Themenwege

Jakobshütte Ihlinger Berg

Biotop

Artenreichtum

Naherholung

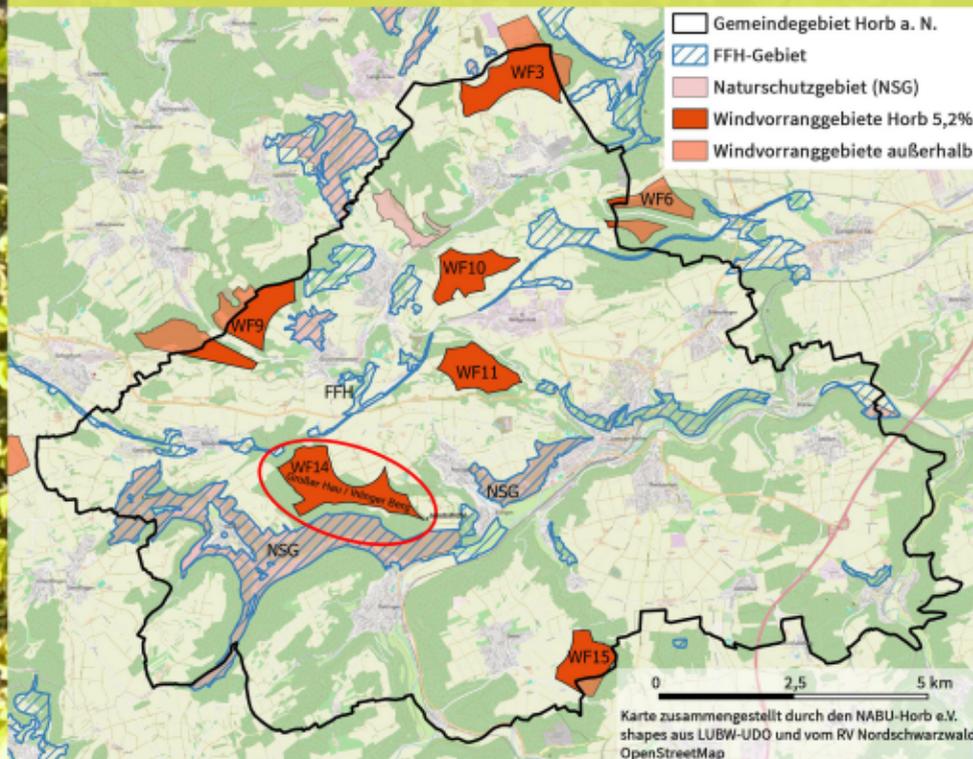
CO₂-Senke
nachhaltiger Rohstoff

Ja zur Windenergie in Horb
Ja zum Schutz des Naturrefugiums
Großer Hau / Ihlinger Berg!
Wir sind für den naturverträglichen Ausbau



Die Energiewende findet jetzt auch bei uns in Horb statt - die geplante Windkulisse

RV Nordschwarzwald - geplante Vorrangflächen Wind im Bereich Horb a.N. 1. Offenlage Stand 02.2024 gesamt 5,2%



Können wir in Horb auf den Großen Hau / Ihlinger Berg (WF14) als Windkraftstandort verzichten ohne unsere Klimaziele und das 1,8 % Ziel der Flächenbereitstellung zu verfehlen?

Ja, wir können auf den Großen Hau/Ihlinger Berg als Windkraftstandort problemlos verzichten. In der aktuellen Suchraumkulisse sind im Gemeindegebiet Horb ca. 5,2 % der Fläche für Windkraft ausgewiesen. Wenn wir den Großen Hau / Ihlinger Berg aus der Suchraumkulisse herausnehmen, bleiben immer noch ca. 4 % übrig, das ist noch mehr als das Doppelte als die für die Region geforderten 1,8 %.

Warum ist das Gebiet des Großen Hau/Ihlinger Berg für die Natur in Horb so wichtig?

Es handelt sich um das größte zusammenhängende, unzerschnittene Waldgebiet in Horb. Jedoch ist es ein kleines, schmales Mischwaldgebiet, das dank seiner stufigen Waldränder und seinem reich strukturierten Waldaufbau mit großteils harmonischer Anordnung der verschiedenen Baumgenerationen einen großen Artenreichtum aufweist. Durch die Lage des Gebietes abseits von Verdichtungsräumen konnte sich hier eine überaus reichhaltige Artenvielfalt entwickeln und erhalten. Mit z. B. über 70 Brut- und Gastvogelarten und 11 Fledermausarten ist die Artenvielfalt in diesem Gebiet sehr hoch.

Wie wichtig ist der Große Hau/Ihlinger Berg für die umliegenden Schutzgebiete?

Das relativ ebene Waldgebiet liegt zwischen den Naturschutzgebieten Dießener Tal und Osterhalde und dem FFH-Gebiet Freudenstädter Heckengäu. Die vielfältigen Lebensraumtypen der Schutzgebiete wie Wasser, Streuobst, Trockenrasen, Wacholderheide werden durch den Lebensraum Wald im Großen Hau optimal vervollständigt. Dieser Wald ist ein wichtiger Wasserspeicher und die Klimaanlage für das angrenzende Naturschutzgebiet im Dießener Tal. Durch sein gutes intaktes Innenklima verbessert er das Mikroklima in seinem Umfeld durch seine Fähigkeit, Wasser bei Regen zu speichern und bei Trockenheit in Form von Nebel und Tau wieder an die umliegenden Gebiete abzugeben. Zudem sind seine Quellen wichtige Zuflüsse für den Diessener Bach, so dass die Biber genügend Wasser für ihre Landschaftsgestaltung haben. Großvögel wie Weiß- und Schwarzstorch, Grau- und Silberreiher, Rot- und Schwarzmilan, die im Dießener Tal regelmäßig Nahrung suchen, steigen oft kreisend in der Thermik am Hang zum Großen Hau auf und wären durch Windräder im Großen Hau stark gefährdet.

Wie wichtig ist der Große Hau / Ihlinger Berg für die Menschen und die Kultur in Horb?

Als größtes zusammenhängendes Waldgebiet in Horb ist der Große Hau eines der wenigen Waldgebiete, das nicht in den steilen Hanglagen liegt. Auch dank seiner wunderbar vielseitigen Waldbilder, ist der Große Hau ein besonders wichtiges Naherholungsgebiet, das von den Menschen geliebt und geschätzt wird. In den heißen Sommermonaten dient er als wohltuender kühlender Rückzugsort und ist daher auch wichtig für die Gesundheit und die Erholung der Menschen in Horb. Die hohe Bedeutung des Gebiets für die Menschen zeigt sich auch im großen ehrenamtlichen Engagement: Die weithin bekannten und sehr beliebten Rexinger Themenwege bieten hier mit vielen Tafeln Informationen zu den „Schätzen des Waldes“ über Lebensräume, Arten und Waldthemen. Im Wanderführer „Wandern im Landkreis Freudenstadt“ ist unter den 25 schönsten Touren unter „Natur bestens erklärt - Schätze des Waldes“ auch die Tour der Rexinger Themenwege durch den Großen Hau beschrieben. Der Ihlinger Berg mit der erst neu erstellten Jakobshütte ist ein wichtiger Ausflugs- und Treffpunkt und eröffnet einen spektakulären Panoramablick.

Was würde der Bau von Windrädern in diesem Gebiet für die Natur bedeuten?

Durch seine schmale langgestreckte Form würde das Waldgebiet besonders sensibel auf die beim Bau erforderlichen Waldrodungen reagieren. Moderne Windkraftanlagen haben eine Nabenhöhe von bis zu 180 m und einen Rotordurchmesser von ca. 160 m. Für den Bau einer Anlage im Wald muss für Standfläche und Lagerflächen ca. 1 Hektar Wald gerodet werden. Hinzu kommen noch enorme Flächen für Transportwege. Der Wald würde unter diesen starken plötzlichen Auflichtungen extrem leiden, die Gefahr für Sonnenbrand an den Bäumen steigt, was zu Borkenkäfer, Pilzbefall und zum Absterben führen kann. Zudem wird der Wald durch die Auflichtung sturmanfälliger, was einen Dominoeffekt und weiteren Waldverlust zur Folge haben kann. Der Lebensraum der zahlreichen Arten im Großen Hau / Ihlinger Berg würde extrem reduziert, was zu einem deutlichen Rückgang der Artenvielfalt in diesem Gebiet führen würde. Durch die starke Auflichtung würde das Innenklima des Waldes zerstört werden und durch die Baumaßnahmen würde der Waldboden stark verdichtet, so dass der Wald seine Funktion als Wasserspeicher und Klimaanlage verlieren würde. Dies wäre kontraproduktiv zum Klimaschutzziel - Das Artensterben ist neben dem Klimawandel das größte Problem der Menschheit, das dringend gestoppt werden muss - das gilt im Regenwald, aber auch im Kleinen wie hier in Horb im Waldgebiet Großer Hau / Ihlinger Berg.

Was können wir in Horb tun um das Waldgebiet Großer Hau/Ihlinger Berg zu schützen?

Geben Sie bis zum 15.03.2024 eine Stellungnahme beim Regionalverband ab. Sprechen Sie mit Ihren Nachbarn, Ihren Gemeinde- und Ortschaftsräten. NABU und BUND rufen die Verwaltung in Horb, die Mitglieder des Gemeinderates und der Ortschaftsräte, aber auch alle Bürgerinnen und Bürger in Horb dazu auf, sich für den Erhalt dieses in Horb einzigartigen Naturrefugiums einzusetzen, indem sie mit einer Stellungnahme an den Regionalverband Nordschwarzwald ein klares Votum senden, das Gebiet Großer Hau / Ihlinger Berg aus der Planung herauszunehmen.

Der Klimaschutz und der Schutz der biologischen Vielfalt sind für BUND und NABU gleichrangige Ziele. Daher unterstützen die beiden Verbände die Klimaschutzaktivitäten der Landesregierung und damit den Ausbau der Windenergie. Die Energiewende ist unausweichlich - sie muss jedoch naturverträglich und mit Bürgerbeteiligung vollzogen werden. Die Planentwürfe des Regionalverbands Nordschwarzwald (RV) sind nun seit 12.02.2024 in der ersten Offenlage. Jeder Bürger kann bis zum 15.03.2024 eine Stellungnahme abgeben.

Wichtig:

In den final ausgewiesenen Vorranggebieten gilt für Windenergie das überragende öffentliche Interesse, der Ausbau der Windenergie kann ohne Umwelt- und artenschutzrechtliche Prüfungen erfolgen. Deshalb ist es so wichtig, dass artenschutzrechtlich besonders wertvolle und sensible Gebiete wie der Große Hau / Ihlinger Berg schon jetzt in der Regionalplanung als Vorranggebiete ausgeschlossen werden.

Der NABU LV Baden-Württemberg, der NABU Bezirk Gäu-Nordschwarzwald und BUND Nordschwarzwald werden eine weitere Stellungnahme abgeben und sich dafür einsetzen, dass dieses besondere Natur- und Erholungsgebiet Großer Hau / Ihlinger Berg WF 14 aus den Vorrangflächen des Regionalverbands Nordschwarzwald heraus genommen wird.

Bitte helfen Sie mit, das Naturrefugium Großer Hau / Ihlinger Berg zu schützen!

Wir rufen alle - Gemeinde, Ortschaften und Bürger auf, eine Stellungnahme abzugeben und sich für die Herausnahme des Gebiets WF14 Großer Hau / Ihlinger Berg einzusetzen. Auch ohne Ausweisung dieses Gebiets, kann Horb das Flächenziel mit ca. 4% (statt 1,8%) weit über die Anforderung erfüllen und damit einen sehr großen Beitrag zur Energiewende leisten.

Erklären Sie in Ihrer Stellungnahme, warum der Große Hau / Ihlinger Berg für Sie besonders wichtig ist.

Die Unterlagen können Sie hier herunterladen oder ansehen:

<https://nordschwarzwald-region.de/>

Sie können dann direkt auf der Beteiligungsplattform Ihre Stellungnahme abgeben oder auch per eMail an: stuellnahmen@rvnsw.de

oder per Brief an:

Regionalverband Nordschwarzwald, Westliche Karl-Friedrich-Straße 29-31, 75172 Pforzheim

Für die Artenschutzrechtliche Bewertung wurde in der Strategischen Umweltprüfung zur Einstufung der Wertigkeit der Gebiete nur Daten der letzten 5 Jahre verwendet. Die umfangreichen Untersuchungen im Großen Hau / Ihlinger Berg fanden aber schon zum Teil 2012 statt, so dass diese wohl nicht berücksichtigt wurden. Um wieder aktuelle Daten für die korrekte Bewertung des Gebiets zu bekommen und im Falle einer weiteren Ausweisung des Gebiets als fachliche Grundlage für den Widerspruch zu haben, hat der NABU Horb ein Fachbüro mit der Kartierung der windkraftsensiblen Arten beauftragt.

Zur Finanzierung des artenschutzrechtlichen Gutachtens brauchen wir dringend Ihre Spenden

Bitte unterstützen Sie uns, Stichwort NABU Horb ART-Gutachten:

NABU Horb e.V.
Kreissparkasse Freudenstadt
BIC: SOLADES1FDS
IBAN: DE05642510600000543464

NABU Horb e.V.
Volksbank eG Horb-Freudenstadt
BIC: GENODES1FDS
IBAN: DE76642910100007846002

Erstellt vom
NABU Horb e.V.
02/2024
Fotos: Straub

Alle Fotos aus dem Großen Hau / Ihlinger Berg